



Professor Dr. Peter Krebs

## Übung Zivilrecht (Vordiplom) – SS 2004

Es haben insgesamt 67 Studierende Fragebögen abgegeben. Von diesen 67 Studierenden waren 49 im 4., 15 im 6., 1 im 3., 1 im 7. und 1 im 8. Semester.

Einzelbeurteilung	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	nicht ausreichend	Zwischennoten			Durchschnittswerte
						1,5	2,5	3,5	
Präsenz des Dozenten	58	8				1,5	2,5	3,5	1,12
Engagement des Dozenten	21	39	5	1		1			1,78
Vortragsstil	3	34	21	5	2		2		2,52
Verteilung/Bereitstellung von Arbeitsunterlagen	37	18	8	3					1,65
Strukturierung der Veranstaltung	9	32	16	8	1		1		2,40
Veranschaulichung des Stoffes	5	37	21	3	1				2,37
Verständlichkeit	4	42	16	4	1				2,34
Niveau der Veranstaltung (1 = sehr hoch; 5 = sehr niedrig)	11	46	8				2		1,97
Aktualität des Stoffes	13	40	14						2,01
Praxisrelevanz des Stoffes	15	40	10	1			1		1,96
Prüfungsrelevanz des vermittelten Stoffes	21	25	12	7	2		1		2,19
Förderung des Interesses am Fach	7	30	27	1	1	1			1,96
Gesprächsbereitschaft in und außerhalb der Veranstaltung	22	33	8	1		1			1,81
<b>Selbstbewertung der Studenten</b>									
Eigene Präsenz in der Veranstaltung	46	17	3		1				1,40
Eigene Mitarbeit in der Veranstaltung	3	16	34	13	1				1,90
Mitarbeit der gesamten Gruppe	1	27	33	5				1	2,65
Eigenes Leistungsvermögen	1	29	33	4					2,45

- 2 -

## Anregungen/Kritik

1. Relativ häufig wurde gewünscht, innerhalb der jeweiligen Besprechung einer Klausur sich weniger lange mit „Trivialitäten“ zu beschäftigen, um so die schwierigen Probleme intensiver behandeln zu können.

Stellungnahme: Im Ansatz wurden die Grundlagen (Sachverhaltsanalyse) und Herangehensweise bewusst länger behandelt. Die Anregung der Studenten für eine etwas andere Zeiteinteilung wird dennoch für sinnvoll angesehen.

2. Einige Studierende kritisierten den zu großen Anteil des Kaufrechts und des Allgemeinen Teils an der Vorlesung, da die Klausur letztlich nicht aus dem Kaufrecht oder dem Allgemeinen Teil stammte.

Stellungnahme: Wie den Studenten bereits in der Vorlesung erklärt wurde, hat das Kaufrecht, aber auch der Allgemeine Teil, eine so überragende Bedeutung, dass sie jeder Studierende sicher beherrschen muss. Es ist jedoch nicht sinnvoll, die Klausuren nur aus diesem Gebiet zu entnehmen. Daher wird es auch in Zukunft so sein, dass die Klausur nicht unbedingt aus dem Schwerpunkt der Übung kommen wird.

3. Einige Studenten wünschten sich die Verwendung eines Mikrophons seitens des Dozenten.

Stellungnahme: Der Raum H-C 3305 ist bei voller Besetzung in der Tat so ungünstig, dass die hinteren Reihen mit der Akustik Probleme haben. Trotz der Nachteile eines Mikrofons soll daher in Zukunft ein Mikrofon eingesetzt werden.

4. Einige wünschten, dass die Musterlösungen noch zeitnäher an der Besprechung zur Verfügung gestellt werden.

Stellungnahme: Dies war im Sommersemester aus technischen Gründen (Fertigstellung der ausführlichen Musterlösung) nicht immer möglich. Ansonsten ist diese Anregung sinnvoll.

5. Vereinzelt wurde auch eine besserer und größere Schrift an der Tafel bzw. auch der Ansatz anderer Medien gewünscht.

6. Häufig gelobt wurden die ausführlichen Lösungshinweise.